

V e r o r d n u n g

zur Sicherung von Naturdenkmalen im Stadtkreis Koblenz

Auf Grund der §§ 12, Abs. 1, 13, Abs. 1, 15-16, Abs. 1, des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26.6.1935 (RGBl. I, S. 821) sowie der §§ 7, Abs. 1 bis 4 und 9 der Durchführungsverordnung vom 31.10.1935 (RGBl. I, S. 1275) wird mit Zustimmung der höheren Naturschutzbehörde für den Stadtkreis Koblenz folgendes verordnet:

§ 1.

Die in der beigefügten Liste aufgeführten Naturdenkmale werden mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung in das Naturdenkmalbuch eingetragen und erhalten damit den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes.

§ 2.

Die Entfernung, Zerstörung oder sonstige Veränderung der Naturdenkmale ist verboten. Unter dieses Verbot fallen alle Massnahmen, die geeignet sind, die Denkmale oder ihre Umgebung zu schädigen oder zu beeinträchtigen, z.B. durch Anbringung von Aufschriften, Errichten von Verkaufsbuden, Bänken oder Zelten, Abladen von Schutt oder dergleichen. Als Veränderung eines Baudenkmal's gilt auch das Ausästen und das Abbrechen von Zweigen, das Verletzen des Wurzelwerks oder jede sonstige Störung des Wachstums, soweit es sich nicht um Massnahmen zur Pflege des Naturdenkmal's handelt. Die Besitzer oder Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, Schäden oder Mängel an Naturdenkmalen der Naturschutzbehörde zu melden.

§ 3.

Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung können von der zuständigen Behörde in besonderen Fällen zugelassen werden.

§ 4.

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und den §§ 15 und 16 der Durchführungsverordnung bestraft, soweit nicht schärfere Strafbestimmungen anzuwenden sind.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Koblenzer Nationalblatt in Kraft.

Koblenz, den 16. April 1937

Der Oberbürgermeister
der Stadt Koblenz

gez. Wittgen

Sechs Eichen (Verhölter) 21	Koblenz-Stadt	Stadtwald Distr. 93 Stadt Koblenz Forstverwaltung	An Kollredaweg Drei-Eichenpl. Remstecken	ohn. Maßnahme lich in Bon rschutzstel
3 ha Eichenpflanzung aus 1810	"	Stadtwald Distr. 70 a Stadt Koblenz Forstverwaltung	Grenzt an dasichen Feld	
Zwei Teymuth- Kiefern u. eine Schwarzkiefer	"	Stadtwald Distr. 70c Stadt Koblenz Forstverwaltung	Pützweg	
zwei starke Fichten Drei Eichen	"	Stadtwald Distr. 73 f Stadt Koblenz Forstverwaltung	An alten Forst Remstecken	
Eine Buche (stärkste Buche d. Stadtwaldes) u. drei Lärchen	"	Stadtwald Distr. 73e Stadt Koblenz Forstverwaltung	Eingang an Rem Bachtal linke	
Eine starke Nische	"	Stadtwald Distr. 74a Stadt Koblenz Forstverwaltung	Im Seitenweg d. Remstecker L	
Fünf Pappeln	"	Stadtwald Distr. 73 Stadt Koblenz Forstverwaltung	Remstecker Wie	
Alle Eichen u. Buchen-Oberständer längs d. Weges d.d. Remstecker Bachtal einschl. d. drei Buchen an Drei-Buchen-Platz	"	Stadtwald Stadt Koblenz Forstverwaltung	Remstecker Buchen wie ob	
Die Straßensäume Fichten u. Tannen längs d. Simmerner Straße	"	Stadtwald Distr. 19-35 u. 20-34 Stadt Koblenz Forstverwaltung	Simmerner Stra- chen	
Eine Fichte (schönste u. stärkste Fichte d. Waldes)	"	Stadtwald Distr. 33a Stadt Koblenz Forstverwaltung	100 m westl. d. Straße	
Eine dicke Eiche	"	Stadtwald Distr. 35a Stadt Koblenz Forstverwaltung	150 m westl. d. Straße	
Eine ahornblättrige Eiche	"	St. and Distr. 50 c Stadt Koblenz Forstverwaltung	Pützweg	

Original ~~der~~ ^{von} 1932 Maulbeerbaum

Änderung der Rechtsverordnungen „zur Sicherung von Naturdenkmälern im Stadtkreis Koblenz“ von 1932 (Maulbeerbaum in Koblenz-Horchheim, Platane in Koblenz-Horchheim, Stieleiche in Koblenz-Horchheim, Stieleiche in Koblenz-Horchheim), von 1937 (Mammutbaum in Koblenz-Rheinanlagen, 17 Platanen in Koblenz vor dem Schloss, Mammutbaum im Koblenzer Schlossgarten, Blauzeder im Koblenzer Schlossgarten, 4 Schnurbäume im Koblenzer Schlossgarten, Blauzeder beim städtischen Krankenhaus Kemperhof, Weymouthskiefer beim städtischen Krankenhaus Kemperhof, 2 Rotbuchen im Koblenzer Stadtwald, Johanneseiche im Koblenzer Stadtwald, Eiche im Koblenzer Stadtwald, Rotbuche im Koblenzer Stadtwald, 5 Eichen im Koblenzer Stadtwald, Dicke Buche im Koblenzer Stadtwald, 3 Lärchen am Gatter im Koblenzer Stadtwald, Eiche am Sauwechsel im Koblenzer Stadtwald, Eiche/Buchen-Oberständer im Koblenzer Stadtwald, **3 Buchen im Koblenzer Stadtwald**, Dicke Eiche im Koblenzer Stadtwald, 38 Rosskastanien am Friedhof der jüdischen Kulturgemeinde, Rotbuche in der Koblenzer-Mainzerstr. 56), von 1939 (Pyramidenpappel in Koblenz-Arzheim, Immendorfer Eiche in Koblenz-Immendorf, 2 Rosskastanien in Koblenz-Güls, Kesselheimer Baum in Koblenz-Kesselheim, Rosskastanie in Koblenz-Güls, 4 Winterlinden in Koblenz-Güls, Hohe Linde in Koblenz-Lay), von 1963 (Baumbestand Friedhof Moselweiß, Bodewigeiche im Koblenzer Stadtwald) und von 1977 (Grenzeiche in Koblenz-Horchheim, Steiner Kopf in Koblenz-Arzheim).

Auf Grund der §§ 22 und 30 Abs. 1 des Landespflegegesetzes in der Fassung vom 05. Februar 1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juni 1994 (GVBl. S. 280), wird verordnet:

Die Rechtsverordnungen „zur Sicherung von Naturdenkmälern im Stadtkreis Koblenz“ von 1932 bis 1977 werden wie folgt geändert:

§ 4 von den Verordnungen von 1932 bis 1939 wird wie folgt geändert:

Ordnungswidrig im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig Handlungen vornimmt oder vornehmen lässt, die nach § 2 dieser Verordnung verboten sind.

Die Rechtsverordnungen von 1963 werden wie folgt geändert:

§ 1a

Es ist verboten, ein eingetragenes Naturdenkmal ohne vorherige Genehmigung der zuständigen Landespflegebehörde zu entfernen, zu zerstören oder zu verändern.
Entsprechendes gilt für seine Umgebung.

§ 1b

Ordnungswidrig im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig Handlungen vornimmt oder vornehmen lässt, die nach § 1a dieser Verordnung verboten sind.